

Wer war Karl Ernst von Baer ?

Karl Ernst von Baer, 1792 – 1876, der Namensgeber der Stiftung, war Mediziner und Zoologe. Er studierte in Dorpat/Tartu, in Wien, Würzburg und Berlin, lehrte und forschte seit 1817 in Königsberg und war dann viele Jahre an der Universität in St. Petersburg als Wissenschaftler tätig, bevor er 1867 wieder nach Dorpat/Tartu zurückkehrte. Seine Forschungsgebiete waren Zoologie, Botanik, vergleichende Anatomie und die physische Geographie der Nordpolargebiete. 1827 entdeckte er die Eizelle der Säugetiere und begründete damit die moderne Embryologie. Er führte mehrere Expeditionen in das ständige Eisgebiet Russlands und erforschte den Dauerfrostboden Sibiriens. Weitere Forschungsreisen dienten der Erkundung des Fischereiwesens an der östlichen Ostsee, am Peipussee sowie an der Wolga und am Kaspischen Meer.

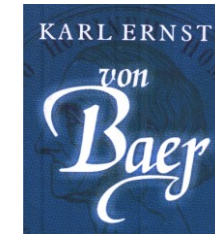
Karl Ernst von Baer, eine herausragende Persönlichkeit aus dem baltischen Geistesleben, war u.a. Mitglied der Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, Mitbegründer der Russischen Geographischen Gesellschaft, Präsident der Russischen Entomologischen Gesellschaft und Vorsitzender der Naturforscher Gesellschaft zu Dorpat.



Die überragende Bedeutung des
Karl Ernst von Baer
hat die Republik Estland gewürdigt.
Sein Porträt ist auf der seit 1992 gültigen
Zwei-Kronen-Banknote abgebildet.



Universität Dorpat/Tartu, Estland



Die Karl Ernst von Baer-Stiftung wurde 1975 von der Carl-Schirren-Gesellschaft in Lüneburg gegründet. Die Stiftung konzentriert sich hauptsächlich auf die Förderung wissenschaftlicher Forschungen und deren Veröffentlichungen. Themenschwerpunkt ist die Geschichte der Deutschbalten und ihre Verbindung zur Geschichte der Heimatvölker, der Esten und Letten.

Stiftungsrat:

Dr. Heinrich Wittram (Vorsitzender)
 Dr. Gert von Pistohlkors (Stellv. Vorsitzender)
 Dr. Hans Graubner
 Bruno Hasselblatt
 Dr. Wilhelm Lenz
 Andreas Riesenkampff
 Dr. Gerhard Stutzer

Vorstand:

Wolf Paul Wulffius (Vorsitzender)
 Ruth v. Schnakenburg (Stellv. Vorsitzende)
 Hans-Gerhard Körner (Geschäftsführer)

Kontaktadresse:

Wolf Paul Wulffius
 Geigerstr. 22, 24105 Kiel
 Tel.: 0431-30737

Email: wpwulffius@t-online.de

Bankverbindung: Commerzbank Hamburg
 Kto Nr.: 331 0059 (BLZ 200 400 00)

Freie oder projektbezogene Spenden
 sowie Stiftungen sind hochwillkommen.
 Zuwendungsbestätigungen werden ausgestellt
 gem. § 5 Abs. 1 Nr. 9 des KStG.

(02/2011)

Die Ziele der Stiftung:

- Pflege und Erhalt des deutschbaltischen Kulturerbes sowohl im Bewusstsein der Deutschbalten und ihrer Nachkommen, der Bevölkerung Estlands und Lettlands, als auch für alle Interessierten weltweit
- Förderung insbesondere deutschbaltischer Initiativen, die durch wissenschaftliche Beiträge die kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen der Deutschbalten zu den Völkern Europas in den vergangenen Jahrhunderten darstellen
- Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Vereinigungen, die den zuvor genannten Zielen dienen
- Sicherstellung - auch durch Rückerwerb - von dinglichem deutschbaltischen Kulturgut, sowie dessen Nutzung
- Finanzielle Unterstützung des Karl Ernst von Baer-Museums, Tartu/Estland

Förderprojekte der Karl Ernst von Baer-Stiftung

Bisher geförderte und abgeschlossene Projekte

Baltisches Historisches Ortslexikon
 - Teil 1: Estland, einschl. Nordlivland (ersch.1985)
 - Teil 2: Lettland, Südlivland, Kurland (ersch.1990)
 Straßenatlas von Estland 1938 (1989)
 Straßenatlas von Lettland 1940 (1991)
 W. Schlau: *Sozialgeschichte der Baltischen Deutschen* (1998)
 Deutschbaltische Autoren:
800 Jahre - Unser gemeinsames Riga (2001)
 M. Garleff:
 Bd.1 *Deutschbalten, Weimarer Republik u. Drittes Reich*(2001)
 Bd.2 *Deutschbalten, Weimarer Republik u. Drittes Reich*(2008)
 Ein Lesebuch:
Erlebte Geschichte - Deutschbalten im 20. Jhd. (2002)
 H. von zur Mühlen:
Woldemar Hartmann, Erinnerungen 1874-196 (2004)
 C. Lewandowski: *Meine Familie, meine Stifte u. ich* (2006)
 G. v. Mickwitz: *Alexander Burchard „... alle Deine Wunder“
 Der letzte deutsche Propst in Riga erinnert sich 1872-1955*(2009)
 Dokumentation der CSG-Seminare:
 Band 01: *Die Bibelübersetzung und ihr Einfluss auf die
 estnische Kulturgeschichte* (1996)
 Band 02: *300 Jahre lettische Bibelübersetzung d. Ernst
 Glück u. ihr Einfluss auf die lettische Kulturgeschichte* (2001)
 Band 03: *Klassizismus im Baltikum* (2008)
 Band 04: *Gotik im Baltikum* (2004)
 Band 05: *Literaturbeziehungen zwischen Deutschbalten
 Esten und Letten* (2007)
 Band 06: *Sakrale Kunst im Baltikum* (2008)
 Band 07: *Baltische Gutshöfe* (2006)
 Band 08: *Schulwesen im* (2005)
 Band 09: *Künstler und Kunstaustellungen im Baltikum
 im 19. Jahrhundert* (2007)
 Band 10: *Städt. Leben im Baltikum zur Zeit der Hanse* (2003)
 Band 11: *Der ethnische Wandel im Baltikum zwischen
 1850 und 1950* (2005)
 Band 12: *Zwischen Aufklärung u. Balt. Biedermeier* (2007)
 Band 14: *Nationale und ethnische Konflikte in Estland
 und Lettland in der Zwischenkriegszeit* (2009)
 Band 15: *Das nationale Erwachen im Baltikum* (2009)
 Band 17: *Die Korporationen als prägende gesellschaftliche
 Organisationen im Baltikum* (2010)
Derzeitige Projekte
 Dokumentation der CSG-Seminare: Bände 16, 18, 19 (2011)
 E. Tamiksaar: *Deutschbaltische Naturforscher, Lexikon* (2011)

Zukünftige Projekte

Erfassung historischer Karten der baltischen Provinzen
 Est-, Liv- und Kurland